

Wil

Schulort:	Wil	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Wil	Gemeinde 2015:	Wil
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 137-138v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 630: Wil, [http://www.stapferenquete.ch/db/630].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Wil (Niedere Schule, reformiert) - Wil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

20.02.1799

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wyl.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	<i>Agent</i> schaft Wyl.
I.1.d	In welchem Distrikt?	<i>Distrikt</i> Bülach.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Das Dorf steht nahe beyeinander.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	1. Buchenlo. a. 1/2. Stund. b. Kinder 19.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	2. Haüßlihof. a. 1/4. Stund. b. Kinder 5.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	3. Lyrenhof a. 1/2/4. Stund. b. Kinder 1.
I.4.a	Ihre Namen.	1. Rafz. 1/2 Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	2. Eglisau. 1. Stund.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	3. Hüntwangen 1/4. Stund.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	4. Wasterkinder 1. Stund.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	II. Unterricht.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Lesen, Schreiben, und Singen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Nein: Auch im Somer von anfangs Mey, bis zum <i>October</i> wird (Heuet und Ernd ausgenommen) in der Wochen 2. Tag. Deinstag und Samstag. Schul gehalten.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Von <i>Martini</i> , bis zu anfangs <i>Aprill</i> ununterbrohen.
III.11	Schullehrer.	[[Seite 2] Namenbüchli, der kleine und große Zürcherrische Catechismus, Zeügnus, Psalmbuch, das Neüe Testament, und zum auswendig Lernen, das so erbauliche, und allgemein beliebte Waserbüchli
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Den Anfängern, wird jedesmal vorgeschrieben, die in der 2.ten <i>Class</i> haben von dem Schulmeister gemachte Vorzedel, und die in der 3.ten <i>Class</i> müßen aus den Büchern, zuweilen auch auswendig schreiben.
III.11.b	Wie heißt er?	Vormittag 3. und in den kurzen Tagen Nachmittag 2 1/2. in den längeren Tagen auch 3. Stund.
III.11.c	Wo ist er her?	Ja:
III.11.d	Wie alt?	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Das <i>Examinator Convent</i> in Zürich.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Wann der Schulmeister Dienst <i>vacant</i> , so wurde es von dem B: Pfarrer ab der Kanzeln verkündet Dann müßten sich die <i>Prätendenten</i> bey dem B: Pfarrer, und dem Stillstand melden, worauf sie dann auf Zürich beruffen, und daselbst <i>examiniert</i> worden sind.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Hs Jacob Heller.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	von Wyl.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	32. Jahr.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Von 3. Kindern, noch 2. am leben 1. Knäblein und 1. Töchterlein.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	12. Jahr.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Er war 1/4. Jahr am Zürich See, in der <i>Filial</i> Gemeind Wetzweil, der Pfarr Herliberg, und sich daselbst zu dem Dienst eines Schulmeisters zubilden. Die übrige Zeit hat er bey seinen Elteren zugebracht, und ihnen die Oekonomischen Geschäfte besorgen helfen.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Neben dem Lehramt mus er Vorsingen; und am 3.ten Sonntag wann der B: Pfarrer in die <i>Filial</i> geth, die Kinderlehr halten.
IV.13.b	Wie stark ist er?	[[Seite 3] 119.

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Auch nichts.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst in gutem Stand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jn dem Gemeind Haus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld. 33. fl. 32. β. An Getreide 4. Mütt 2 1/2 Vrtl: Kernen. 2 1/2 Vrtl. Roggen. An Wein und Holz. nichts. 6. fl. aus der Gemeindskaßen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	25 fl. 32. β. Aus dem Kirchengut. 2. fl. Aus dem Armengut. [Summa] 33. fl. 32. β.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	4. Mütt Kernen von dem ehmaligen Zehnten, aus den Schloß Eglisau 2 1/2. Vrtl. Kernen von dem Gemeindgut 2 1/2. Vrtl. Roggen von dem Gemeindgut
IV.16.B.b	Schulgeldern?	NB. Das übrige Einkommen hängt von der Menge der Kinder ab, und ist Schullohn von jedem durch den Winter 24. β. Bis 1797. müßten die Elteren bezahlen, von da an wurde es von dem Kirchengut auf gleichen Fuß bezahlt.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	6. fl. aus der Gemeindskaßen. 25 fl. 32. β. Aus dem Kirchengut. 2. fl. Aus dem Armengut. [Summa] 33. fl. 32. β.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	4. Mütt Kernen von dem ehmaligen Zehnten, aus den Schloß Eglisau 2 1/2. Vrtl. Kernen von dem Gemeindgut 2 1/2. Vrtl. Roggen von dem Gemeindgut
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	NB. Das übrige Einkommen hängt von der Menge der Kinder ab, und ist Schullohn von jedem durch den Winter 24. β. Bis 1797. müßten die Elteren bezahlen, von da an wurde es von dem Kirchengut auf gleichen Fuß bezahlt.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[[Seite 4] Anmerkung Nebst den gemelten Schulen, wird von *Martini* bis Ostern, alle Montag Vormittag, von da an am Sonntag zwischen der Predigt und der Kinderlehr, bis wieder zu *Martini*, eine *Repetier* schul gehalten welche von den Kindern so der alltag Schul entlassen, bis sie sich zum Heiligen Nachtmahl unterrichten laßen besucht wird; in welcher dann die Schriften *corrigiert*, das Auswendig gelernte repetiert, und der Verstand, so viel möglich, durch Frag, und Antworten geuebt wird.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Wyl den 20.ten Hornung 1799. Hs Jacob Heller. Schulmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 137-138v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	18.10.2011
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	630BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_137-138v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Heller
Verfasser Vorname	Hans Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Wil</u>		
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Bülach</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Wil</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchengemeinde 1799	<u>Keine</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	<u>2000</u>
Geo. Breite	<u>680383</u>		Kanton 1780 <u>Zürich</u>
Geo. Länge	<u>273341</u>		Kanton 2015 <u>Zürich</u>
			Amt 2000 <u>Bülach</u>
			Gemeinde 2015 <u>Wil</u>
			Einwohnerzahl 2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wil (ID: 864)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5.5 - 6	5.5 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Wil (ID: 1691)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrer (ID: 1234)

Name: Heller
 Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 32
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Ja
 Beschreibung: Vorherige Beschäftigung: Ökonomische Geschäfte Zusatzberufe: Jeden dritten Sonntag gibt er anstelle des Pfarrers die Kinderlehre.

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Schreiben
 Singen
 Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	36	66
Mädchen	33	53
Kinder		
Kinder pro Jahr	119	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Antworten/Memorieren
 Schreiben

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Herkunft: Wil
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 12 Jahren
 Erstberuf: Lehreranlehre
 Anderes
 Zusatzberuf: Vorsänger
 Anderes